



Zina Vaessen & Ingo Keil

I MIGHT ALSO DISAPPEAR FOR A WHILE



© Roman Pawlowski



Tanz

Premiere: Do. 18.10.

Weitere Vorstellung: Sa. 20.10.

»...die Angst nicht mehr zu existieren, weil es nicht möglich ist zu sagen: ‚diesen Gedanken habe ich gehabt‘- ‚ich habe das gemacht‘- ‚ich habe das gedacht‘ - ‚das ist meine Idee‘. Wenn mein Ich das alles nicht mehr sagen kann, dann verschwindet dieses Ich, das ich mir gebaut habe, vielleicht tatsächlich ganz schnell und das macht natürlich Angst. Das ist normal. Und natürlich stellt sich auch die Frage, ob wir überhaupt auf diese Art verschwinden wollen...« Zina Vaessen

Traditionellerweise ist ein Tanzsolo Aufgabe einer Person. In **I MIGHT ALSO DISAPPEAR FOR A WHILE** teilen sich drei Tänzer*innen ein Solo. Die eine tanzt, während die anderen zuschauen, immer bereit, die Solist*in zu ersetzen. So schlüpfen sie in die Haut bzw. den Tanz der anderen, kopieren, klauen, setzen fort. Das Publikum erlebt, wie sich eine Figur aus der anderen heraus entwickelt, wie die Tänzer*innen ineinander verschwinden und in den Bewegungen und Gesten der anderen weiterleben, wie sie ohne das Wirken der anderen nicht sein könnten und doch Einzelne bleiben.

I MIGHT ALSO DISAPPEAR FOR A WHILE ist eine Ode an die Anderen oder das Andere in uns.

Künstlerische Leitung: **Zina Vaessen**; Co-Kreation: **Ingo Keil**; Dramaturgie: **Ingo Keil und Zina Vaessen**; Tanz **Chelsea Reichert, Emma Lusena Ash, Ottavio Ferrante**; Kostüm: **Lydia Sonderegger**; Musik: **Chris Huwer**;
Lichtkonzept/Szenografie: **Ingo Keil und Zina Vaessen**; Produktionsleitung: **Anna Dafne Alessi**; Foto: **Roman Pawlowski**;

Koproduktion: **ROXY Birsfelden, E Werk Freiburg**

Gefördert von: **NPN (Nationales Performance Netz), Kulturamt Stadt Freiburg SSA (Société Suisse des Auteurs), Ernst Göhner Stiftung, SIS (Schweizerische Interpretenstiftung), Friedrich Sunder Stiftung, und weiteren Gönner*innen.**

Zina Vaessen, aufgewachsen in Basel, absolvierte eine Ausbildung zur Bühnentänzerin an der TIP in Freiburg. Von 2013 bis 2018 war sie Mitglied der Tanzkompanie OFFSPACE von Louisa Jacobs in Kassel. In wechselnden Ensembles entwickelte sie seit 2016 ihre eigenen choreografischen Arbeiten mit Aufführungen im E-Werk sowie der Dock 4 Halle in Kassel, gefördert vom Kulturamt der Stadt Freiburg und Kassel. Seit dem Jahr 2020 lebt und arbeitet sie zwischen Freiburg und Basel und hat ein Förderatelier im Klingental Basel. Vaessens choreografische Arbeiten sind von Praktiken aus der bildenden Kunst und dem experimentellen Film inspiriert.

Mit Projekten wie dem **Triangle Meeting** initiierte Vaessen in Kooperation mit dem Tanznetz Freiburg, dem Tanzbüro Basel, dem Roxy Birsfelden und Pole Sud in Strasbourg einen ersten Austausch zwischen den Tanzschaffenden im Dreiländereck und setzt sich auf diese Weise für eine langfristige Vernetzung zwischen den Tanzszenen ein.

Für die Vermittlung von Interviews oder Fragen zur Akkreditierung können Sie sich gerne an mich wenden. Über die Veröffentlichung unserer Veranstaltungen in Ihren Medien würde ich mich freuen und sende herzliche Grüsse aus Birsfelden.



Marcus Rehberger
Presse & Öffentlichkeitsarbeit